



ADRESSBUCH
VON
KÖLN
UND
UMGEBUNG
1904
50. JAHRGANG

Verlag von

A. C. Greven

Zur Geschichte der Stadt Köln 1902—1903.

• • 1902 • •

Oktober—Dezember.

Witterungsbericht.

	Okfbr.	Nov.	Dez.		Okfbr.	Nov.	Dez.
Höchste Temperatur in °C	16,1	13,3	11,5	Zahl der Tage mit Nieder-			
Niedrigste " " "	1,0	-10,1	-11,7	schlägen	17	13	13
Mittlere " " "	9,6	3,9	0,5	Wasserstand des Rheines			
Höchster Luftdruck in mm	771,5	765,4	771,9	(K. P.) in m			
Niedrigster " " "	745,3	743,4	734,7	höchster	2,29	1,94	4,45
Mittlerer " " "	760,9	740,7	757,5	niedrigster	1,17	0,80	0,69
Zahl der heiteren Tage.	0,0	5	4	mittlerer	1,66	1,21	2,08

Schenkungen und Vermächtnisse. † Rentner Andreas Bungartz: Der „Meister-schaft“, der Augenheilanstalt für Arme und dem Wohlthätigkeitsverein je 3000 Mk.; dem Knabenasyl und dem Mädchenasyl bei St. Gereon je 500 Mk.; dem Marienheim 1500 Mk.; der „Philantropia“, dem Blinden-Fürsorgeverein, dem Verein zur Förderung des Taubstummen-unterrichts je 2000 Mk.; dem Marienhospital 6000 Mk.; — Leonhard Tieg anlässlich der Eröffnung des neuen Geschäftshauses 5000 Mk. zugunsten einer städtischen Wohlfahrtseinrichtung. — Ein Angehöriger der Pfarre St. Ursula die Mittel zur Beschaffung zweier gemalter Fenster für das Marienschiff. — Fabrikant Minlos 500 Mk. zur Speisung armer evangelischer Kinder. — Die von einem Ungenannten für den Gürzenich gestiftete Kaiserbüste von Professor Brenner-Berlin wurde im Oktober aufgestellt. — Erben der Frau Justizrat Bürgers der Stadt das Bildnis des ehemaligen Bürgermeisters Markus Beyweg von Gortzins Geldorp. — Frau Oberförster Scott-Preston auf Schloß Dibrilugk eine Bücherammlung der Stadtbibliothek. — Küppers-Loosen ethnographische Gegenstände aus dem Bismarck-Archipel und Theodor Rautenstrauch Bronzen- und Elfenbeinsachen aus Benin u. s. w. dem Rautenstrauch-Joest-Museum. — Stadtverordneter Stollwerck der Lungenheilstätte Rosbach ein Harmonium und Hofgoldschmied Kleefisch (Firma G. Hermeling) kostbare Kirchengeräte.

(Nach dem Amtsblatt der königlichen Regierung, soweit nicht schon mitgeteilt) Eheleute Rektor P. J. Zündorf 6000 Mark dem Marienhospital. — † Pfarrer H. Hundgeburth Grundstücke im Werte von 75000 Mark, abzüglich 50000 Mark Hypothek, der Herz-Jesuskirche. — Frau W. Ölbermann geb. Nickel 20000 Mark dem evangelischen Krankenhaus. — Fabrik-besitzer Eugen van der Syden der Stadt 60000 Mark zur Verpflegung und Heilung armer Augenkranker. † Senatspräsident a. D. Geh. Oberjustizrat Schneider 6000 Mark dem Marienhospital. — † Rentner A. Frz. Decker 11000 Mark der Pfarrgemeinde St. Pantaleon. — † Rentner H. Datus 30000 Mark dem Marienhospital und 30000 Mark der Herz-Jesuskirche.

Mohltätigkeit, Volkswohlfahrt und Sozialpolitisches. Dingenverein: 414 Mit-glieder, welche durchschnittlich 604 arme Familien wöchentlich besuchten, 50738 Mark Einnahmen, 41763 Mark Ausgaben. Die Abteilung „Jugendfürsorge“ wurde 18 mal in Anspruch genommen. — Gefängnisverein: 1157 Mitglieder, 23673 Mark Ausgaben. Auf der Arbeitsstätte wurden 653 Personen beschäftigt, darunter 258 entlassene Strafgefangene; in der Schreibstube 44 bezw. 28; 136 Arbeitssuchende mußten abgewiesen werden.

Handwerk. Am 3. November nahmen die ersten Meisterkurse (zur Förderung hand-werklicher Tüchtigkeit) für Schneider und Schuhmacher ihren Anfang; am 13. 1. 1903 begannen weitere für Möbel- und Bautischler, Bau- und Kunstschlosser. Die Leitung ist Direktor Romberg übertragen. Offizielle Eröffnung am 13. 1. 03 in Anwesenheit des Handelsministers, königlicher und städtischer Behörden. — Verein zum Schutze gegen schädliches Kreditgeben (15. Ge-schäftsjahr) 789 Mitglieder. Zum Mahnen wurden 1600 Personen aufgegeben mit 68950 Mark Schulden. Zurückgenommen wurden 2659 Mark, eine Einigung fand statt mit 87 über 2659 Mark; bezahlt haben 408 Personen 8550 Mark; außerdem wurden noch 3600 Mark eingezogen. In das schwarze Buch wurden eingetragen 768 Personen mit 23812 Mark Schulden.

Kirchliches und kirchliche Bauten. Wahl des Weihbischöfs Antonius Fischer zum Erzbischof von Köln am 6. November; geb. am 30. 5. 1840 zu Jülich als Sohn des W. J. Fischer, Lehrer an der Elementar- und an der Stadtschule; zum Priester geweiht 2. 9. 1863;

seit Januar 1864 Religionslehrer am Gymnasium zu Essen; am 10. 12. 1888 im Kölner Dom als Domkapitular installiert; am 14. 2. 1889 als Titularbischof von Julipolis und Weihbischof präconisiert und am 1. 5. 1889 zum Bischof geweiht. Wahlspruch: Omnibus prodesse, obesse nemini! — Ernennung des Definitors Bruckmann, Pfarrer von St. Columba, zum Stadtdechanten an Stelle des † Pfarrers Thomas im Oktober. — Einweihung des Grabmales für † Weihbischof Hermann Josef Schmitz in Groß St. Martin, 21. Dezember. Grabplatte in Stiftmosaik, Votivaltar aus Caener Sandstein mit Marmorsäulchen, nach Plänen von W. Mengelberg-Utrecht.

Weißliche Bauten. Einweihung des evangelischen Krankenhauses am Weyerthal und des evangelischen Waisenhauses der Carl Immanuel Küpper-Stiftung an der Kerpenstraße am 22. Oktober. Über die zahlreichen und großen Schenkungen für das Krankenhaus ist in früheren Jahren schon berichtet worden. Es ist auf Grund des Bauprogramms der beiden ersten Oberärzte Dr. Bleibtreu und Dr. Martin nach Plänen des Baumeisters Ludwig Leipzig von Baumeister Perthel erbaut worden. Das Waisenhaus, entworfen von Architekt Eberhard, ausgeführt von Baunternehmer Stadör, verdankt seine Entstehung dem Vermächtnis von 900 000 Mark der am 1. 5. 1896 in Wiesbaden kinderlos † Frau Geh. Oberfinanzrat und Provinzialsteuerdirektor Gottfried August von Maagen, Luise geb. Mumm, Witwe von E. B. Koch; sie war die Erbin des Landrates zu Düsseldorf-Land Karl Immanuel Küpper, einzigem Sohne von 1849 verstorbenen Kölner Pastors Küpper. — Eröffnung des neuen Geschäftshauses von Sal. Oppenheim jr. & Co. in der gr. Budengasse am 5. Oktober. Der Bau ist entworfen und ausgeführt von den Architekten Schreyerer & Below. Die Firma besteht 113 Jahre. — Eröffnung des neuen Geschäftshauses von Leonhard Tiez an der Hohestraße und St. Agatha am 6. Dezember, entworfen und ausgeführt von der Firma Künert.

Festkehr. Eröffnung des elektrischen Betriebes auf der Querbahn, 31. Dezember. — Fertigstellung der neuen Straßenbahnhöfe Nord, West, Deutz und Merheim, sowie des Umbanes des Bahnhofes Weißbüttengasse.

Vereine. Versammlung des Zentralvorstandes des Afrikaverains deutscher Katholiken 21. Oktober; 67 678 Mark Einnahme. — Versammlung des Verbandes der Viehhändler Deutschlands, 14. Dezember.

Jubiläen. Erinnerungsfeier der Turnvereine aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Todestages Jahns, 19. Oktober. — Goldenes Jubiläum der Schwester Ambrosia im Kloster der Ursulinen als Chorschwester und Lehrerin, 25. Oktober. — Goldenes Ordensjubiläum von P. Venantius Fußbroich in der Franziskaner-Kirche am 26. November. — Silbernes Jubiläum des St. Elisabeth-Frauenvereins zu Deutz am 18. November; der Verein hat in den 25 Jahren über 100 000 Mark an freiwilligen Beiträgen gesammelt. — Silbernes Jubiläum von Dr. Gierlichs als Anstaltsarzt am evangelischen Waisenhaus, 1. Dezember.

Kunstgewerbe. Von 39 Ausstellern in der Sammelausstellung des kölnischen Kunstgewerbes in Düsseldorf erhielten 21 Auszeichnungen, und zwar 7 goldene, 6 silberne und 8 bronzene Medaillen; das gefamte Kunstgewerbe von Rheinland und Westfalen erhielt 12 goldene Medaillen.

Unfälle. Am 11. November wurden in der Blindgasse ein zehn- und ein elfjähriges Mädchen durch einen Rollwagen überfahren.

Neues Wasserwerk Hochkirchen. Am 6. November bewilligten die Stadtverordneten die 1. Baunrate mit 2 Millionen.

Stadtverordneten-Wahlen. Für die verstorbenen Stadtverordneten der II. Abt. Nagelschmidt, Schaurte und Herbig wurden am 17. und 18. November gewählt die Zentrumskandidaten Moritz (2120), Froitzheim (2100) und Scherer (2118) gegen die liberalen Kandidaten Eiel (1990), Wiethoff (2004) und Bornheim (1990). — Die I. Abt. wählte am 20. November Dr. med. Nocher an Stelle Bauer, dessen Mandat für erloschen erklärt worden war.

Personalien. Anstellung des Gartenbaudirektors Encke im Wildpark zu Berlin als Gartendirektor, des Generalmusikdirektors Fritz Steinbach zu Meiningen als städtischer Kapellmeister, des Regierungsbaumeisters Meyer als Stadtbauintpektor für das Maschinenwesen. — Einführung des bisherigen Beigeordneten der Stadt Köln Minten als Landrat des Landkreises Köln, 10. Dezember. — Mit dem 31. Dezember schied der Oberpostdirektor Landbeck aus seinem Amt, um die Geschäfte des Direktors der Reichsdruckerei in Berlin zu übernehmen. An seine Stelle trat im März 1903 der Oberpostdirektor Kriesche in Danzig.

Dahingeschiedene. Das „Fleuten-Arnöldche“ (Arnold Wenger) † 66 Jahre alt, am 26. Oktober auf der Lindenburg, wo er sich seit 1876 befand. — Generalmajor z. D. Georg von Mansard, früher Bezirkskommandeur Köln, † 1. November im 83. Lebensjahr. — Nik. Jos. Hompejch, Lehrer a. D. des Konservatoriums, † im Alter von 72 Jahren am 31. November, während der hl. Messe in seiner Pfarrkirche St. Mauritius. — Polizeiuspektor a. D. Sauer, † 1. Dezember. — Domkapitular Ferd. Stiefelhagen, geb. 22. 2. 1822 zu Mariafinden, † 2. Dezember.

mit 7430 Pflögetagen. 9219 Mark Ausgaben. — Verein für Kinderhorte. Im nördlichen Stadtteil. 579 Mitglieder. 14547 Mark Ausgaben. 2 neue Horte, zusammen jetzt 7, 5 Knaben- und 2 Mädchenhorte. Im südlichen Stadtteil 4 Knaben- und 1 Mädchenhorte. 8540 Mark Ausgaben. — Verein für Ferienkolonien. In auswärtige Kolonien wurden entsandt 384 Kinder, an den hiesigen Milchstationen nahmen teil 855. 17573 Mark Ausgaben; 13698 Mark für die Kolonien und 3875 Mark für die Milchstationen. — Seraphisches Liebeswerk und Maria-Hilf-Unterstützungsverein. Ersteres brachte eine Vereinnahme von 6719 Mark. In der Anstalt Maria-Hilf erhielten durchschnittlich 110 Kinder Kost, Kleidung und Wohnung. — Verein zur Förderung des Taubstummenunterrichts. 82 Zöglinge, 32 aus Köln; 66 hatten freien Unterricht. — Frauen-Fortbildungsverein. 732 Mitglieder mit 3750 Mark Beiträgen. 17767 Mark Ausgaben. Die kaufmännische Fortbildungsschule zählte im Winterhalbjahr 198, im Sommerhalbjahr 169 Schülerinnen; 9343 Mark Ausgaben. Den Schreibmaschinenunterricht besuchten 106 bzw. 59. An den Handarbeitskursen beteiligten sich 37 bzw. 27. Die Koch- und Haushaltungsschule hatte 116 Schülerinnen; 10843 Mark Ausgaben. — Verband kaufmännischer Gehülfinnen (Georgsplatz) 445 Mitglieder. 7686 Mark Einnahmen. Die Sparkasse hatte einen Bestand von 40195 Mark; die Krankenkasse hatte 121 Krankheitsfälle, sowie eine Ausgabe von 3254 Mark und eine Einnahme von 3803 Mark zu verzeichnen. Die Stellenvermittlung erledigte 24% Gesuche. — Verein weiblicher Angestellter (Klapperhof) 749 Mitglieder. 329 Stellengesuche, 344 Angebote; 154 Stellen wurden vermittelt = 50% der Gesuche. Im Oktober 1902 wurde eine kostenlose Auskunftsstelle für Frauenberufe eröffnet, die bis Juli 1903 in 115 Fällen in Anspruch genommen wurde. Die Krankenkasse zählte 119 Mitglieder. Auf der Ausstellung in Düsseldorf erhielt der Verein die bronzene Medaille. — Marianischer Mädchen-Schutzverein. In dem Hause Margaretenstraße 22 wurde ein Heim und in Anschluß hieran eine Stellenvermittlung eingerichtet. 418 reisenden Mädchen wurde durch die Bahnhofsmission ein Unterkommen besorgt. In 240 Fällen konnte Hilfe geleistet werden. — Die Kölner Krankenkassen 1902. In den 93 Orts-, Betriebs-, Innungs- und Baukrankenkassen betrug die Zahl der Mitglieder 89194, der Krankheitsfälle 43758, der Krankheitsstage 882518, der Sterbefälle 692. Einnahmen 2547129 Mark, Ausgaben 2439184 Mark; Vermögensbestand 2137124 Mark. — Verein zur Verpflegung Genesender. 1902 wurden 880 Personen verpflegt (618 männliche und 262 weibliche), 406 auf Kosten der rheinischen Versicherungsanstalt. Gesamtausgaben 114935 Mark, darunter 79416 Mark Pflegekosten und 16916 Mark Familienunterstützung. Beitrag der Stadt 10000 Mark. — Kölner Heilstättenverein. Vom 1. 10. 1902—31. 3. 1903 wurden 228 Kranke aufgenommen, von denen 127 nach abgeschlossener Heilverfahren zur Entlassung kamen, 67% ganz oder auf eine Reihe von Jahren wieder erwerbsfähig. Der Etat 1903 schließt ab mit 152500 Mark. — Versicherungsanstalt gegen Arbeitslosigkeit im Winter. Versichert wurden 1555 Personen; 1265 erlangten Anspruch auf Tagegelder. 1008 meldeten sich als arbeitslos, 34 erhielten in der Wartezeit dauernd Beschäftigung. 964 versicherte (214 ungelernete und 750 gelernte) bezogen 28807 Mark Tagegelder. Beiträge der Versicherten abzüglich Erstattungen: 14389 Mark. Kassenbestand 109284 Mark; Beitrag der Stadt 20000 Mark. Die Kasse kann auf Grund des Statuts nur eine beschränkte Zahl von Versicherungen entgegennehmen. Um die Kasse in den Stand zu setzen, zunächst bis 2200 Versicherungen abzuschließen, übernahm die Stadt durch Beschluß der Stadtverordneten vom 7. Mai die erforderliche Garantie; die Zahl 2200 darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stadt überschritten werden. Für das Geschäftsjahr 1903/04 wurde als wöchentlicher Beitrag, welcher früher für alle Arbeiter 25 Pfg. betrug, dann aber für gelernte Arbeiter auf 35 Pfg. erhöht wurde, festgestellt auf 30 Pfg. für ungelernete und 40 Pfg. für gelernte Arbeiter. — Allgemeine Arbeitsnachweisanstalt. 1902/03 1. Juli. Es gingen 75144 Gesuche ein. Verlangt wurden 18818 männliche und 10735 weibliche Arbeitnehmer; es meldeten sich 37235 bzw. 8356. Die Anstalt vermittelte 18102 bzw. 7805. — Wohnungsnachweis für Arbeiter und kleine Angestellte. 1902/03 1. Juli. Es wurden angeboten 3676 unmobilierte Wohnungen (2855 bis zu 3 Zimmern, 821 zu 4 und mehr Zimmern), gefragt 5285 (4473 bzw. 812). Ferner wurden angeboten 179 mobilierte Wohnungen und gefragt 65. — Die Nippen Bau- und Spar-Genossenschaft zählte am 31. März 217 Genossen mit 819 Anteilen und 81900 Mark Haftsumme. Die Genossenschaft hat während ihres siebenjährigen Bestehens 111 Zweifamilienhäuser errichtet. Seit vorigem Jahre wurden 38 Häuser an der Merheimerstraße fertiggestellt. 4536 Mark Reingewinn; 3 1/2% Dividende, 1/2% Superdividende für die Genossen aus dem Arbeiterstande. Silberne Medaille auf der Düsseldorfer Ausstellung. — Die Ehrenfelder Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft hatte am 1. Januar 242 Mitglieder; das gezeichnete Kapital betrug 105200 Mark. Die Genossenschaft besaß 102 Wohnungen in 64 Häusern. Im Bau begriffen sind 12 Häuser an der Landmannstraße. 5074 Mark Reingewinn; 3 1/2% Dividende. — Die Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft Köln-Süd hatte am 1. Januar 136 Mitglieder mit 651 Anteilen. Nach Fertigstellung der im Bau begriffenen Häuser wird die Genossenschaft 59 Häuser für 2 Familien und 4 Miethäuser für etwa 20 Familien besitzen. 3024 Mark Reingewinn; 4% Dividende. Für das auf der Düsseldorfer Ausstellung ausgestellte Modell eines Hauses erhielt die Genossenschaft die goldene Medaille. — Die Wohnungsgenossenschaft im Geißenhofopitium hatte am 31. März 119 Mitglieder mit 34300 Mark Haftsumme. 2966 Mark Reingewinn; 4% Dividende. — Beamten-Wohnungsverein. Am 1. Januar 470 Genossen mit 418 Geschäftsanteilen zu 300 Mark. 51 Wohnungen sind fertiggestellt, im Bau begriffen Häuser mit 35 Wohnungen; 4% Dividende. — Die von der Stadt gebauten Wohnungen für

Ingestellte der Straßenbahnen an der Stammheimerstraße (66 Wohnungen) sowie für die Arbeiter der Gaswerke an der Dialisstraße (31) wurden fertiggestellt. — Konsumverein von Staatseisenbahnbeamten und Arbeitern. 1576 Mitglieder. Gesamteinnahme aus dem Warenverkauf 449289 Mark. Geschäftsgewinn 48754 Mark. — Zentralsterbekasse Leo. 864 Mitglieder.

Kirchliches und Kirchliche Bauten. Festversammlung am 19. April in der Bürgergesellschaft aus Anlaß des 25-jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. — Requiem für Leo XIII. am 24. Juli im Dom; Requien in allen Pfarrkirchen am 27. Juli; Militär-Trauer Gottesdienst. 30. Juli. — Feier der Inthronisation des Herrn Erzbischofs Antonius Fischer am 19. März. Erhebung zum Kardinal in dem Konistorium am 23. Juni. Als Titelfirche wurde St. Eminentie die Basilika der heiligen Nereus und Achilleus verliehen. Feierlicher Einzug in Köln am 6. Juli; Festversammlung im Gürtenich am 7. Juli. — Domkapitular Prof. Joh. Müller wurde am 3. April zum Domdechanten ernannt und am 27. Juni zum Weihbischof geweiht; Titularbischof von Sarepta; Wahlspruch: Christo et paci! Bischof Müller ist geb. 27. 9. 1845 zu Sievernich bei Düren; zum Priester geweiht 13. 3. 1869; seit 1876 Religionslehrer am Apostelgymnasium. — Domkapitular Dr. Schnüegen wurde zum ordentlichen Honorarprofessor in der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn ernannt. — Es wurden ernannt: Dompfarrer Dr. Steffens zum Domkapitular, eingeführt am 8. April; Pfarrer Johann Oberdörffer zu Stolberg zum Pfarrer von Groß St. Martin, eingeführt am 19. Mai; Pfarrer Wilhelm August Hortmanns an der Herz Jesu Kirche zu Oberhausen zum Pfarrer von St. Mauritius, eingeführt am 7. Juni; Pfarrverwalter Jansen zum ersten Pfarrer von St. Agnes (errichtet am 1. April), eingeführt am 10. Mai; Pfarrer Jos. Bessel zu Derichsweiler zum Pfarrer von Niehl an Stelle des Pfarrers Rudolf Niemann, der mit dem 1. Mai wegen vorgerückten Alters zurücktrat, nachdem er seit 1887 in Niehl gewirkt hatte; Pfarrverwalter Open zum Pfarrer von Ehrenfeld an Stelle des Pfarrers Roperz. — Am 1. Mai wurde die Pfarre Köln-Niehl errichtet. — Am 14. März fand im Dom die Taufe von sieben Heiden statt, Mitglieder einer Togo- und Mandringo-Negertruppe in Castrans Panoptikum. — Einweihung des neuen, dem hl. Paulus geweihten Seitenaltares in St. Peter am 4. Januar; von Bildhauer Richard Möst; die Mittel sind von dem Pfarrverein aufgebracht. — Die Ursulakirche erhielt im Juni zwei gemalte Fenster aus den Ateliers der firmen Schneider & Schmolz, sowie Reuter & Reichhart; Geschenk eines Angehörigen der Pfarre. — Mit dem Bau des neuen Pflege- und Krankenhaus nebst Kapelle und Bewahrschule der Genossenschaft nach der Regel des hl. Augustinus in Niehl wurde begonnen.

Weltliche Bauten. Der Muschelsaal des Rathauses wurde erneuert. — Der Bau der Markthalle ist erheblich gefördert worden. — Mit dem Ausbau des Museums Wallraf-Richartz, dem Ausbau der Gasfabrik zu Ehrenfeld, sowie mit dem Neubau des Gymnasiums zu Ehrenfeld und der Feuerwache IV wurde begonnen. — Die Volksschulen an der Rechtschule, in Niehl, an der Ferdinand- und an der Leyendeckerstraße sind fertiggestellt. Mit dem Bau der Schulen an der Mainzer-, Frank-, Vogelsanger- und Offen-dorferstraße wurde begonnen. — Der Jugendspielplatz vor dem Lindenthor ist fertig. — An der Bachemerstraße ist eine gärtnerische Anlage hergerichtet. — Das Denzer Werft hat endlich Bahnanschluß erhalten. Mit dem Ausbau des Werftes wurde der Anfang gemacht. — Am Stadtwald und auf der Marienburg wurden große Straßenbauten ausgeführt. — Fortsetzung des großen Sammelkanals in der Kanalstraße von der Sülpicherstraße bis Luxemburgerstraße; im Bau begriffen ist die Strecke weiter längs des Bahnhofes vor dem Eifelthor bis zur Gottesweg-Unterführung. — Die Versuche mit der Probe-Kläranlage wurden fortgesetzt. — Einweihung des neuen Festsaales im fränkischen Hof (Baumeister Eberlein) am 7. April.

Denkmäler. Enthüllung der Denkmäler für Kaiser Friedrich (von Prof. Breuer-Berlin) und für Kaiserin Augusta (Bildhauer Dorrenbach und Stockmann, Architekt Kirsch, hier) am 1. Oktober in Gegenwart des Kronprinzen als Vertreter des Kaisers, sowie des Großherzogs, der Großherzogin und des Erbgroßherzogs von Baden. (Festredner Oberbürgermeister Becker). — Einweihung der Bismarcksäule am Oberländer-Ufer (von Architekt Hartmann in Berlin) am 21. Juni (Festredner Dr. von Mallinckrodt). — Enthüllung des Kolping-Denk-mals (von Bildhauer Schreiner-Köln) am 12. Juli. (Festredner Generalpräses Schweitzer); imposanter Festzug von etwa 500 Gesellenvereinen.

Handel und Verkehr. Köln-Bonner Kreisbahnen. Gesamteinnahme 503839 Mark, Betriebsansgabe 363960 Mark. — Die Frechener Kleinbahn ist von der Stadt angekauft worden und geht am 1. Januar 1904 in den Betrieb der Stadt über. — Beginn der Arbeiten an der Kleinbahn Köln-Berg. Gladbach in der Nähe von Holweide am 19. September. — Eröffnung der Neumarkt-, Stadtgartenbahn und der Strecke Dom-Ehrenfeld am 1. Februar; der Sülzerbahn am 15. Februar; der Sechszigbahn am 9. Juli; der Mülheimer Bahn jenseits der Stadtgrenze am 8. September.

Gewerbe und Handwerk. Der Verein Kreditreform hat 1400 Mitglieder. Es wurden über 100000 schriftliche und mündliche Anskünfte erteilt; der Verband zählt 754 Vereine und Filialen mit 67131 Mitgliedern. — Die Handwerker-Kreditgenossenschaft hatte am 1. Januar 339 Mitglieder mit einer Haftsumme von 118600 Mark. 8514 Mark Reingewinn, 4% Dividende. — Sterbefasse im Verein selbständiger Handwerker. 1134 Mitglieder. 13624 Mark Vermögen, 38 Sterbefälle, 520 Mark Sterbegeld. — Kölner Kranken- und Begräbnisfasse des Verbandes Deutscher Handlungsgehülften-Leipzig. 800 Mitglieder, ca. 900 Krankheitsfälle mit ca. 19000 Mark Ausgaben. — Gewerbegericht 1902. Zahl der

Klagen 3539. Davon wurden erledigt 2184 vor der Vergleichskammer und 1355 in der Haupt-
sitzung; 2607 = 74% in weniger als einer Woche.

Ausstellungen. 4. Wanderausstellung der freien Vereinigung deutscher Installa-
teure im Riehlerhaus 18.—27. April. — 1. Kaninchenausstellung im Kristallpalast 2.—4.
Mai. — Ausstellung einer Wandschmucksammlung von Meisterwerken der klassischen Kunst
im Kunstgewerbemuseum im Juli. — Ausstellung der Fachabteilungen des Gesellen-
vereins in der Bürgergesellschaft gelegentlich der Kospingfeier 12.—19. Juli. — Ausstellung
rheinischer Goldschmiede im Kunstgewerbemuseum im August.

Vereine. Generalversammlung des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands, 23. März. —
8. Deutscher Handlungsgehilfenstag am 12. April (vertreten waren ungefähr 460 Städte). —
Verbandstag des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes am 13. April. — 13.
Jahresversammlung des Vereinsbundes deutscher Zahnärzte am 11. und 13. April. — Außer-
ordentliche Versammlung des deutschen Kellnerbundes am 17. April. — Gründung eines
kölnischen Zweigvereins der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechts-
krankheiten am 23. Mai. — Hauptversammlung des Vereins der deutschen Zuckerindustriellen
22.—27. Mai. — 11. Delegiertentag des Vereins mittlerer Staatsbahnbeamten
24.—26. Mai. — Deutscher Geographentag vom 2.—7. Juni. — Zentralverein deutscher
Zigarren- und Tabakladeninhaber 22.—27. Juni. — 1. Krankenfastentag der freien
Vereinigung von Krankenfasten im Bereich der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz 5. Juli.
Vertreten waren 101 Kassen mit 243634 Mitgliedern durch 191 Delegierte. — 3. Verbandstag
deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede 31. Juli bis 4. August. — Versammlung
des deutschen Gruben- und Fabrikbeamtenverbandes 10. August. — 50. Generalversammlung
der Katholiken Deutschlands 23.—27. August. Festhalle am Rhein unterhalb der Eisenbahn-
direktion. 4 öffentliche und 4 geschlossene Versammlungen; zahlreiche Nebenversammlungen.
Festzug der Arbeiter- und Gesellenvereine 23. August, 284 Vereine mit mehr als 18000
Mitgliedern. — Generalversammlung des Gesamtverbandes katholischer Kaufmännischer Gehül-
finnen Deutschlands 28. August. — Deutscher Privatbeamtenverein 29.—31. August. —
31. deutscher Ärztetag 10.—13. September. — 29. Generalversammlung des allgemeinen
deutschen Frauenvereins 27.—30. September.

Jubiläen. Am 1. April waren 900 Jahre seit der Gründung der vormaligen Benedik-
tiner-Abtei zu Deutz durch den hl. Heribertus (999—1021) verflossen. — 60jähriges Jubiläum
des Vereins der Handlungsgehilfen am 1. Januar. — Kaufmann Peter Schreiner feierte
im Januar seine 50jährige Zugehörigkeit zur Gürzenich-Konzertgesellschaft. — Goldenes Doktor-
jubiläum des Geh. Regierungsrates Prof. Dr. Oskar Jäger zu Bonn am 18. März. —
Goldenes Dienstjubiläum des Divisionsküstlers Fr. Fahr am 1. April. — Goldenes Lehre-
rinnenjubiläum der Hauptlehrerin an der Mauritiuschule Fr. Heberndt am 3. April. —
Goldenes Priesterjubiläum des Deservitors der Kirche am Elend Erzbischöflichen Rechnungs-
rates Bürgens am 5. April. — Goldenes Geschäftsjubiläum der Kölnischen Rückversiche-
rungsgesellschaft am 2. Mai. — Goldenes Dienstjubiläum des Küstlers A. Küpper von St.
Jakob am 1. Juni. — 50. Gedenktag der Vereinigung der Kölnischen und Düsseldorfer
Dampfschiffahrtsgesellschaft am 9. Juni. — Goldenes Geschäftsjubiläum der Firma
Josef Weimans, Hoflieferant, Werkstätte für kirchliche und profane Kunst; anfang Juli. —
Goldenes Doktorjubiläum des Direktors des israelitischen Lehrerseminars Rabbiner Dr. Plato
am 7. August. — Am 23. August vor 50 Jahren baute die Firma Ch. Prüm die erste
eichfähige Dezimal-Brückenwaage. — Goldenes Priesterjubiläum des Pfarrers und Definitors
Robert Rosellen von St. Maria in Lyskirchen am 6. September. — Goldenes Geschäfts-
jubiläum der Firma Ch. Quos, Formulardruckerei und Lehramtelsanstalt, 1. Oktober. — Feier des
40jährigen Bestehens der Flora am 13. Juni. — Silbernes Stadtverordnetenjubiläum des Geh. Kom-
merzienrats Gustav Michels am 2. Januar. — Silbernes Jubiläum des evangelischen Pfarrers
Dowinkel zu Nippes am 7. April. — Silbernes Jubiläum des Deutzer Turnvereins am
9. Mai, der Porturnerschaft des König Friedrich Wilhelm-Gymnasiums am 1. August, des
Turn- und Fechtvereins Nippes am 1. Oktober.

Festlichkeiten. Kaisers Geburtstag wurde in der üblichen festlichen Weise begangen. —
Das Maskenfest der Diens tags-Ballgesellschaften erzielte einen Überschuss von 20091 Mark. —
Die 5. Kölner Blumenspiele fanden am 3. Mai statt; Blumenkönigin: Frau Baronin Ger-
trud von Althausen. — Vaterländische Festspiele. 21. Juni bei Einweihung der Bismarck-
Säule: Wettkämpfe der Wassersportvereine auf dem Rhein; 21.—24. Juni Preis-schießen der
Krieger- und Schützenvereine in Ehrenfeld; 28. Juni fest im Stadtwald unter Beteiligung von
über 100 Vereinen.

Sport. Pferderennen am 12., 19. und 20. April; 19. Juli; 4., 6. und 7. September;
23., 25. und 26. Oktober. — Zirkus Blumenfeld vom 21.—30. August im Hohenzollern-
garten. — Zirkus Betekow Ende März im Reichshallentheater. — Radrennen (Meisterschaft
Europas) am 2. August; Sieger wurde der Däne Ellegaard. — Öffentliche Versammlung
am 18. Juni zur Förderung der Freilicht-Kunst-Spiele. Beginn der Spiele Ende Juli.

Schulwesen. Eröffnung des Realgymnasiums Nippes am 29. April. 112 Schüler
in Sexta bis Quarta. — Eröffnung des Mädchengymnasiums, Apostelnkloster 5, zu Oftern
mit 19 Schülerinnen in der untersten Abteilung. — Einführung der Zwangs-Fortbildungs-
schulen anfang Mai.

Die Neue Waisenordnung trat am 1. Mai in Kraft, nachdem am 24. April im Gürze-

nich durch das städtische Waisenamt die Verpflichtung der Waisenbezirksvorsteher, Waisenspfelegerinnen und -Pfeleger stattgefunden hatte. Während die Waisenspflege früher den Ortsbezirksvorstehern oblag, hat die neue Waisenordnung sie in ähnlicher Weise, wie die Armenpflege es ist, selbständig gemacht. Die Stadt ist in 66 Bezirke eingeteilt mit je einem Bezirksvorsteher an der Spitze. Tätig sind 300 Pfeleger und 39 Pfelegerinnen; einem Pfeleger dürfen nicht mehr als 15 Waisen zugewiesen werden.

Erhöhung der städtischen Steuern für 1903. Die Grund- und Einkommensteuer wurde um 15⁰/₁₀₀ erhöht, so daß erhoben werden 35⁰/₁₀₀ Gemeindefußschlag zur Betriebssteuer, an Gewerbesteuer eine Summe, welche gleich ist 200⁰/₁₀₀ der vom Staate veranlagten Gewerbesteuer, an Grundsteuer eine Summe, welche gleich ist 140⁰/₁₀₀ der vom Staate veranlagten Grund- und Gebäudesteuer, 125⁰/₁₀₀ Fußschlag zu Staats-Einkommensteuer.

Wahlen. Reichstagswahl am 16. Juni: Crimborn 15649 Stimmen, Hofrichter 13291, Moldenhauer 6223, Raab 126, zerplittert 42, ungültig 114; zusammen 35445. Stichwahl am 25. Juni: Crimborn 19326, Hofrichter 16095; zusammen 35621. Zahl der Wahlberechtigten 54139. Gewählt haben in beiden Wahlen 35⁰/₁₀₀. — Wahl des Stadtverordneten Theodor Kyll zum Provinzial-Landtagsabgeordneten an Stelle des † Geheimrat Aug. Henfer am 24. September. — Wahl des Fabrikanten Wirtgen zum Stadtverordneten an Stelle des † Kreger am 25. Mai. Einführung am 26. Juni. — Wiederwahl von Umbrosius Conzen und Konsul Stein zum Stadtausschuß am 7. Mai; an Stelle Conzen, welcher ablehnte, wurde Rentner A. Brentjes am 26. Juni gewählt; Einführung am 6. August.

Personalien. Mit Schluß des Wintersemesters trat der Direktor des städtischen Gymnasiums und Realgymnasiums in der Kreuzgasse Geh. Regierungsrat Prof. Schorn nach 47jähriger segensreicher Tätigkeit an dieser Anstalt in den Ruhestand. Schulfeier am 30. März. Frühere Schüler überreichten 23000 Mark zu einer Schornstiftung. Nachfolger: Direktor der Handelsschule Prof. Dr. Vogels. Nachfolger des letzteren: Stadtschulrat Dr. Cüppers, an dessen Stelle wiederum der Seminardirektor Dr. Kahl zu Pfalzburg gewählt wurde. — Der Kreisschulinspektor für Cöln-Land Schulrat Löhe trat am 1. April in den Ruhestand. — Wahl der Beigeordneten Sieberger zu Bonn an Stelle des Landrates Münten zum Beigeordneten der Stadt; Einführung am 8. April. — Eisenbahndirektionspräsident Stieger wurde zum Ministerialdirektor ernannt; an seine Stelle trat am 20. April Breitenbach, Präsident der preussisch-hessischen Eisenbahn in Mainz. — Einführung des Direktors des Marzellengymnasiums Prof. Dr. Wesener (bisher zu Fulda) am 29. April. — Gouverneur von Hagenow wurde zum Gouverneur von Metz ernannt; an seine Stelle trat Generalleutnant Freiherr von und zu Egloffstein. — Direktor Romberg wurde zum königlichen Maschinenbauschuldirektor ernannt und ihm die Stelle des Direktors der vereinigten Maschinenbauschulen in Köln übertragen. — Das Pachtverhältnis zwischen der Stadt und Theaterdirektor Julius Hofmann wurde zum 15. Juli gelöst. Die beiden Theater wurden an den früheren Direktor Puschian der vereinigten Theater in Graz weiterverpachtet. — Ernennung des königlichen Landbaumeisters Bernhard Hertel in Berlin zum Dombaumeister vom 1. September ab. — Beigeordneter Regierungs- und Baurat Scheidtweiler wurde Leiter der Gute Hoffnungshütte zu Oberhausen und scheid am 15. November aus den städtischen Diensten aus; die Stadtverordneten wählten an seine Stelle den Regierungs- und Baurat Ischirnt zu Frankfurt. — Direktor der Taubstummenanstalt Schulrat Weißweiler und Stadtrentmeister Bertram traten am 1. Oktober in den Ruhestand. — Dr. Heinrich Geffken, Professor der Rechte an der Universität Rostock wurde als Professor für öffentliches Recht an die Handelshochschule berufen. — Als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Rabbiner Dr. Plato wurde Dr. A. Cohn in Borgpreppach zum Direktor des jüdischen Lehrerseminars gewählt.

Abgestorbene. Musikdirektor a. D. E. Lütich † 29. Januar, 72 Jahre alt; langjähriger Kapellmeister des 16. Regiments. — Geh. Oberjustizrat Elenz, Senatspräsident am Oberlandesgericht, geb. 16. 3. 1834 zu Wiesbaden, † 1. Februar. — August Wilcke † 26. Februar im Alter von 79 Jahren; langjähriger Präsident der Großen Karnovalsgesellschaft. — Gutsbesitzer Jos. Conzen, ein Mitkämpfer der Batterie Leo, † 8. März. — Kaufmann Fritz Rothschild, † 12. März im 61. Lebensjahr. — Kaufmann Phil. Neckarjulmer, † 15. März im 70. Lebensjahr. — Stadtverordneter Wilhelm Kreger, † 15. April, 52 Jahre alt; seit 1892 Stadtverordneter. — Oberlehrer a. D. Prof. Brunsis, † 24. April, 19 Jahre Lehrer an der höheren Mädchenschule und Lehrerinnen-Bildungsanstalt. — Geh. Justizrat Notar Frz. Wilsch, Göße, Vorsteher des deutschen Notarenvereins, geb. 30. 1. 1824 in Paderborn, † 31. Mai. — Der letzte aktive Bombardier der preussischen Armee, Dizefeldwebel Carl Wahl vom westfälischen Fußartillerieregiment Nr. 7, † 3. Juli im Alter von 70 Jahren, nachdem er am 1. April das goldene Militärdienstjubiläum gefeiert hatte. — Anton Scheben, früher Besitzer der „Zweipain“ in der Breitestraße, geb. 1. 3. 1837, † 6. Juli; hat sich hervorragende Verdienste um die Wiederherstellung der Knechtstedenener Abtei erworben und den Bau- und Reparaturverein für dieselbe begründet. — Geh. Kommerzienrat August Henfer, Stadtverordneter seit 1870, Mitglied des Provinziallandtages, Kirchmeister der evangelischen Gemeinde, geb. 14. 3. 1830 zu Ronsdorf, Kreis Lempe, † 24. Juli in Linz. — August Jäger, Generaldirektor und Begründer der Rheinischen Vieh- und der Rheinischen Rückversicherungsgesellschaft, † 11. August.